Neue Fortbildung

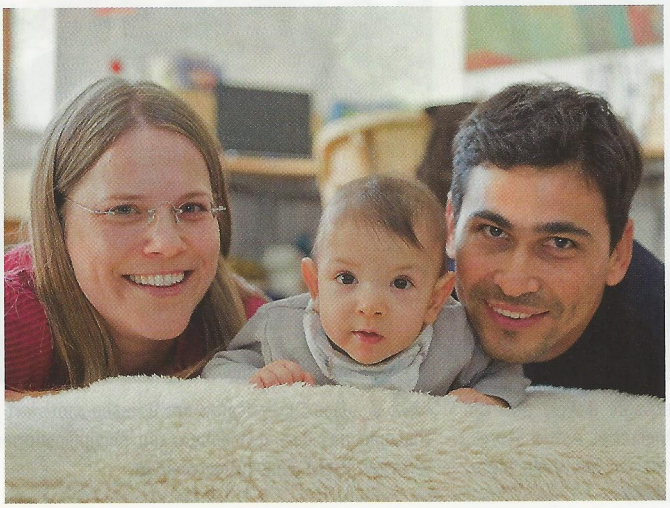
Interkulturelle Kompetenz in der Nachsorgearbeit

Die sozialmedizinische Nachsorge findet zunehmend in einem multikulturellen Kontext statt und ist dabei nur im Ausnahmefall auf die interkulturellen Besonderheiten und Bedürfnisse der Patientenfamilien abgestimmt. Kultursensibles Arbeiten ist ein wichtiger Schlüssel für angemessenes fachliches Handeln. Aus diesem Grund hat der Bundesverband Bunter Kreis e. V. eine Fortbildung zur Weiterentwicklung von interkultureller Kompetenz entwickelt.

Fast jede vierte Familie in Deutschland hat mindestens ein Familienmitglied, das aus einem anderen Land stammt oder eine andere Staatsangehörigkeit besitzt. 35% der Kinder unter fünf Jahren haben einen Migrationshintergrund. Diese Zahl wächst. In Familien mit Migrationshintergrund leben häufig drei und mehr minderjährige Kinder – deutlich mehr als in Familien ohne Migrationshintergrund. Unterschiede in Bezug auf das Verständnis der Krankheitsentstehung, Diagnostik und Therapie, Verantwortung für die eigene Gesundheit und die der Kinder, Kommunikation und Interaktion stellen die Case Manager/-innen bei der Gestaltung der Nachsorge vor große Herausforderungen. Mitarbeiter/-innen und Familien mit Migrationshintergrund, die bestimmte Hierarchien und Kommunikationsstrukturen internalisiert und Stigmatisierungserfahrungen gemacht haben, fühlen sich oft im fremden System missverstanden.

Fortbildung für Nachsorgemitarbeiter

Um eine theoretisch fundierte, didaktisch erprobte und praxistaugliche Fortbildung für die Nachsorgemitarbeiter zu entwickeln, war intensive Recherche in den Bereichen interkulturelle Kompetenz im medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bereich sowie eine Bedarfserhebung notwendig. 75 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Nachsorge gaben Auskunft über ihre interkulturellen Sorgen und Nöte. Auf Grundlage dieser Ergebnisse entwickelte der Bundesverband Bunter Kreis e. V. 2013 den zweitägigen Workshop zur interkulturellen Kompetenz „Es sind Wüstenstürme in meinem Kopf …" (türk. „Mir ist die Laus über die Leber gelaufen."). Er sensibilisiert und bietet Basiswissen zur interkulturellen Kompetenz in der Nachsorgearbeit mit Familien mit Migrationshintergrund sowie in multikulturellen Teams.



Nachsorge im multikulturellen Kontext gewinnt zunehmend an Bedeutung. Herausforderungen sind vor allem Sprachbarrieren und unterschiedliche Auffassungen von Gesundheit und Krankheit.

Bitte vormerken!

Termine

- 17./18. Oktober 2014, Münster
- 30./31. Januar 2015, Augsburg

Teilnahmegebühr
290 Euro zzgl. 7% MwSt.
210 Euro zzgl. 7% MwSt. für Mitglieder des Bundesverbandes

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bunter-kreis-deutschland.de/service/fortbildungen-und-seminare.html

Grundlegendes Ziel des Workshops ist es, das Wesen kritischer interkultureller Situationen zu vermitteln.

Er soll dazu befähigen,

- Problemsituationen vorzubeugen,
- Konflikte zu mildern und zu lösen sowie
- Wege zu angemessenen Handlungsstrategien zu finden.

Die Zielgruppe sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Nachsorge. Dabei werden die Kompetenzen, Haltungen, Ziele, Handlungsentscheidungen, Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Bedarf der Familien berücksichtigt. Durch den Bezug zur Nachsorgearbeit und die Analyse alltäglicher Situationen ist ein zielgruppengerechter Workshop entstanden, der theoretische Inhalte mit Case Management verknüpft. Er stellt viele Informationen und Strategien zur Verfügung und bietet eine Plattform zur Reflexion und zum Austausch.

Isolde Stanczak
Interkulturelle Trainerin und Beraterin
Projektleitung interkulturelle Kompetenz
Bundesverband Bunter Kreis e. V.

Impressum
Bundesverband Bunter Kreis e. V.
Isolde Stanczak
isolde.stanczak@ispa.bunter-kreis.de
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

© Schattauer 2014